



Tierschutzjugend NRW

im Landestierschutzverband Nordrhein-Westfalen e.V.



Fütterung der Gartenvögel

Unsere heimischen Vogelarten lassen sich besonders gut im Winter an den Futterplätzen beobachten. Wenn du so eine Futterstelle einrichtest, gibt es einiges zu Bedenken:



- Verwende am besten Futterspender, in denen die Vögel nicht im Futter herumlaufen und es mit Kot verschmutzen können. Herkömmliche Futterhäuschen müssen regelmäßig mit heißem Wasser gereinigt werden, damit sich die Vögel nicht mit Krankheiten anstecken können.
- Meisen, Finken und Spatzen gehören zu den Körnerfressern. Sie mögen Sonnenblumenkerne, Hirse, Leinsamen, Erdnüsse und andere Körner. Insbesondere Meisen lieben auch Gemische aus Fett und Samen wie Meisenknödel.
- Rotkehlchen, Amseln und Zaunkönige sind dagegen Weichfutterfresser. Ihnen kannst du Rosinen, getrocknete Beeren, Obst und Haferflocken an einer überdachten Stelle in Bodennähe anbieten. Hier musst du besonders darauf achten, dass das Futter nicht verdirbt und deshalb altes Futter entfernen sowie die Futterstelle immer sauber halten.
- Nicht füttern darfst du Essensreste oder Brot. Durch die darin enthaltenen Gewürze, Salz und andere Zusatzstoffe können die Vögel krank werden.
- Richte deine Futterstelle so ein, dass die Vögel einen freien Blick in alle Richtungen haben, damit sie ihre Feinde (Raubvögel oder auch Nachbars Katze) rechtzeitig entdecken können.

Wir wünschen dir viel Spaß beim Beobachten unserer gefiederten Freunde!